

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 1

Anhang: Regionalnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Landsleute in Österreich,

Wie wohnten Menschen, die Geschichte schrieben? Wo schlügen ihre Schicksalsstunden? Wo entstanden ihre Meisterwerke?

Bestsellerautor Georg Markus spürte teils unbekannte Wohnorte auf und schuf auf diese Weise rund 200 faszinierende Porträts historischer Persönlichkeiten.

- Oskar Werners Wohnung in der Josefstadt
- Die Lehár-Villa in Bad Ischl
- Max Reinhardts Feste im Schloss
- Die Wiener Wohnstätten des Curd Jürgens
- Wie viel Miete zahlte Mozart?
- Die Jeritzawohnung im „Bräunerhof“
- Hans Moser kauft eine Villa
- Wo Anton von Webern erschossen wurde
- Die Residenzen der österreichischen Kaiser

- Hitler im Männerheim
- Bertha von Suttner Friedens-Schloss
- O.W. Fischer in Klosterneuburg
- Kreiskys Villa in Grinzing
- Chaplin besucht Wien
- Auf Arthur Schnitzlers Veranda
- Wo Billy Wilder in Wien lebte
- Beethoven – ein schwieriger Mieter
- Freuds Ordination in der Berggasse
- Klimts letztes Atelier
- Wo Qualtinger wohnte
- u. v. a.

Vergnügliche Lektüre und gutes Jahr 2006 wünscht Ihnen Ihr

Peter Bickel,
Redaktor

Georg Markus Adressen mit Geschichte

Wo berühmte Menschen lebten
Amalthea Verlag

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT

Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien

Mitteilung der Botschaft

Liebe Landsleute,

Etwas verspätet, aber nicht weniger herzlich, wünsche ich Ihnen allen ein gutes, erfolgreiches, gesundes und glückliches Neues Jahr.

Personalmutation bei der Botschaft

Frau Birgit Wiesner, die seit September 2001 im Mutterschaftsurlaub war, hat Ihre Tätigkeit in der Konsularabteilung am 1. 1. 2006 neu aufgenommen. Sie ist teilzeitbeschäftigt und zusammen mit Frau Buser zuständig für die Visaabteilung.

Diverses:

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) vergibt auch im Jahr 2006

rund 120 Stipendien von 1–3 Jahren an fortgeschrittene Schweizer Forscherinnen und Forscher (Doktorat ist Voraussetzung). Die Stipendien sind für alle Forschungsgebiete gültig, mit Ausnahme der experimentellen und klinischen Medizin, die von der Schweizerischen Stiftung für medizinisch-biologische Stipendien (SSMBS) in Zusammenarbeit mit dem SNF unterstützt wird.

Bewerbungen für Stipendien des SNF müssen bis 1. Februar bzw. 1. August 2006 eingereicht werden. Für die SSMBS gelten drei Eingabetermine: 1. April, 1. September und 15. Dezember 2006.

Nähtere Informationen unter fellowships@snf.ch oder www.snf.ch.

Fragen und Probleme rund um die AHV?

Am Dienstag, 16. Mai haben Sie Gelegenheit, in Wien kompetent Antwort zu bekommen!

Die österreichische Pensionsversicherungsanstalt (PV) organisiert an diesem Tag von 08:30 h

bis 12:00 h und von 13:00 h bis 15:30 h in Zusammenarbeit mit der **Schweizerischen Ausgleichskasse** in Genf in den Räumen der PV einen internationalen Sprechtag. Experten der AHV beraten Sie gerne und kostenlos über Fragen zum schweizerischen und zwischenstaatlichen Pensionsrecht.

Es werden auch Experten des italienischen Pensionsversicherungsträgers **Istituto Nazionale**

Previdenza Sociale (INPS Rom) zur Verfügung stehen.

Eine vorgängige **telefonische Terminvereinbarung** unter Nummer **050303/22710** ist nötig!

Genaue Adresse des Sprechtages:

Pensionsversicherungsanstalt
Friedrich-Hillegeist-Strasse 1
1021 Wien

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pierre-Michel Quendoz,
Konsul

SCHWEIZER GESELLSCHAFT WIEN

Anita Gut, Neuer Markt 4, 1010 Wien

Tätigkeitsbericht 2005

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer Gesellschaft. Es ist wieder so weit, dass wir das abgelaufene Vereinsjahr durchgehen und uns an so manches wieder erinnern werden.

19. Januar: Dieser Abend brachte uns einen lieben Bekannten und Freund, Dominique Mentha, ins Haus.

Wir konnten in seiner Anwesenheit sowie in Anwesenheit von Frau Mentha und der bekannten ORF Journalistin Frau Koschka Hettner-Molden ihren Film über Dominique Mentha zeigen. Eine halbstündige Dokumentation über Menthas sehr gelungenen Theaterbeginn in Luzern und ein umfassender Rückblick auf seine Arbeit in Wien. Anschliessend stellte sich Dominique Mentha dem Publikum für Fragen und Antworten zur Verfügung. Das Clublokal war bis zum Bersten voll. Ein sehr interessanter und gelungener Abend!

31. Januar: Unter dem Motto: Geselligkeit und heimatlich Kulinarisches wurden die Clubmitglieder mit einem Käsefondue verwöhnt. Der Andrang war wie immer gross.

9. März: In Anwesenheit von Herrn Botschafter Bucher, Herrn Gesandten Schönenberger, Herrn Generalkonsul Quendoz, Frau Kulturattaché Schedler und Herrn Konsul Stauffer wurde die 117. Ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft abgehalten. Ferner war Herr

Mag. Dobler von PaN anwesend. Nach Ablauf des Vereinsjahres legte der Vorstand Rechenschaft über seine Tätigkeit und den Kassenbericht für das Jahr 2005 ab.

Nach dem Revisionsbericht und Décharge trat der Gesamtvorstand zur Wahl eines neuen Vorstandes gemäss den Statuten zurück.

Als Wahlleiter für den neuen Vorstand fungierte Herr Botschafter Johann Bucher.

Der Wahlvorschlag wurde angenommen und setzt sich daher wie folgt zusammen:

Präsidentin Anita Gut,
1. Vizepräsident Georg Purgly,
2. Vizepräsident und Kassier Alexander Riklin,
Schriftührerin Vreni Sageischeck,
Delegierter ASR Ivo Dürr, Jugendbetreuer und Schriftführerinnen Vertreter Markus Widmer,
Beisitzer Peter Bickel, Martin Richard Escher, Jules Gassmann, Rudolf Gütler, Michael Perez (neu) Suzanne Wolf, Jürg Schweri, Walter Zschokke.

Anschliessend hielt Botschafter Johann Bucher einen seiner interessanten Tour d'Horizont und es wurde ein Nachtessen offeriert. Diesmal gabs „Züri Gschätzlets mit Röschi“. Übersetzt (Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti)

26. April: Da lernten wir nicht nur den Sänger der Wiener Staatsoper Herwig Pecoraro kennen sondern

auch sein Hobby, die Herstellung des Aceto Balsamico. In Klosterneuburg bekamen wir Einblick in die Kultur und Philosophie der Balsamico Produktion und konnten die verschiedenen Stadien der Reifung kosten. Die Besucher waren begeistert und schleppten einige Flaschen des kostbaren Elixiers nach Hause. Zum Ausklingen des Abends trafen wir uns bei einem Heurigen in Klosterneuburg.

7. Mai: Hier war der Alphornbläser Heurige beim Schübel-Auer angesagt. Die Gruppe „Echo von Bänzlingen“ spielte zur Freude der Heurigenbesucher. Nur die Schweizer Mitglieder blieben leider aus. Na ja, vielleicht mögen sie das Alphorn nicht mehr so sehr oder?!? Schade!

27.-29. Mai: Die Delegierten>tagung der Schweizervereine in Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein mit Slowenien als Gast fand in Malbun im Fürstentum Liechtenstein statt. Es wurden

unter anderem über Themen wie „Schengen/Dublin/Personenfreizügigkeit im Kontext unserer bilateralen Beziehungen mit der EU“, „Schutz von Schweizer Bürgern im Ausland/Hinweise zum Krisenmanagement“, „Schweizer Exportförderungspolitik, Globalisierung – Chance oder Gefahr für die Schweiz?“ referiert.

11. Juni: Die Sportlichkeit der Mitglieder der Schweizer Gesellschaft lässt zu wünschen übrig! Die Mountainbike-Tour, die Michael Perez zusammengestellt hat, kam leider wegen zu wenig Anmeldungen nicht zu Stande.

15. Juni: Die private Führung durch die Sammlung Jan Krugier und Marie-Anne Poniatowski aus Genf in der Albertina zeigte uns eine Auswahl von über 150 Meisterwerken des 19. und 20. Jahrhunderts. Jan Krugier zählt zu den bedeutendsten Kunsthändlern des 20. Jahrhunderts.

Fortsetzung folgt!

Präsident des Clubs ehemaliger Schweizerkinder sprachen zu den rund 350 geladenen Gästen. Mit einem Sonderzug reisten über 200 ehemalige Schweizerkinder für die Gedenkfeier von Wien nach Bern an. Im Gepäck mit dabei unzählige Erinnerungen und die Freude auf ein Wiedersehen

mit den ehemaligen Pflegeeltern und Pflegegeschwistern.

Neben der Gedenkfeier, die mit Unterstützung von Präsenz Schweiz und dem Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführt wurde, fand im Foyer des Bernerhofs eine Ausstellung zur damaligen Schweizer Kinderhilfe statt.

SCHWEIZERVEREIN VORARLBERG

Arlbergstrasse 111a, 6900 Bregenz

Agroscope Wädenswil und Freuler-Palast Näfels

Zu einem lehrreichen Ausflug an den Zürichsee, an dem sich 32 Mitglieder beteiligten, wurde die Betriebsbesichtigung der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenkultur. Mit dem Bus ging es über Sargans in die Agroscope Wädenswil. Ein Mitarbeiter erklärte uns den Tätigkeitsbereich seiner Arbeit und die Notwendigkeit der Forschung für Qualität und Sicherheit der Produkte. Anschliessend beantwortete er uns gewissenhaft all unsere Fragen. Nach einem Filmvortrag über den Gesamtkomplex, der sich über die gesamte Schweiz erstreckt, gab es noch für alle ein Gläschen Weisswein und „knackige“ Äpfel aus eigener Produktion. Nach einem guten Mittagsessen in der Autobahnrasstätte Glarnerland und einem stärkenden Kaffee fuhr der Bus weiter nach Näfels zum Besuch des Freulerpalastes im Land Glarus. Dieser aussergewöhnliche Wohnsitz wurde im 17. Jahrhundert

Rhomberg Margareta

„Danke Schweiz“

In Anwesenheit der österreichischen Aussenministerin Ursula Plassnik und Bundesrätin Micheline Calmy-Rey bedankte sich Österreich am 4. November 2005 in einer Gedenkfeier für die grosszügige Schweizer Hilfe nach dem Zweiten Weltkrieg. Über 200 ehemalige Schweizerkinder, die vor 60 Jahren zum Erholungsaufenthalt aufgenommen wurden, reisten nochmals in die Schweiz und sagten: „Danke Schweiz“.

Im Rahmen des österreichischen Gedenkjahres 2005, worunter 60 Jahre zweite Republik und 50 Jahre Staatsvertrag gefeiert wurden, gedachte man auch der grosszügigen Schweizer Hilfe nach dem Zweiten Weltkrieg. In der Zeit bitterster Not und Entbehrungen unterstützte die Schweiz die notleidende Bevölkerung Österreichs in wirkungsvoller Weise. Diese Hilfeleistungen, insbesondere die Erholungsaufenthalte für 35'000 österreichische Kinder, organisiert durch das Schweizerische Rote Kreuz, blieben unvergessen.

Aus diesem Anlass fand am 4. November, dem 60. Jahrestag des ersten Kindertransports von Wien Richtung Westen, eine Gedenkfeier in Anwesenheit der österreichischen Aussenministerin Ursula Plassnik und Bundesrätin Micheline Calmy-Rey statt. Auch hochrangige Vertreter des Roten Kreuzes und der Caritas sowie der

1. August im Bernardaheim

Alljährlich treffen sich die Mitglieder des Schweizervereines Vorarlberg zur 1. Augustfeier. Wie schon ein paar Jahre zuvor fand die Feier im Bernardaheim auf einer schönen Anhöhe über Frastanz statt. Das Wetter meinte es auch gut mit uns, und so wurde mit viel Voraarbeit und Unterstützung einiger Vereinsmitglieder der Garten geschmückt und das Buffet gerichtet. Um ca. 18.30 begrüsste unser Konsul und Präsident Hubert Gäh-

wiler alle Schweizer Bürger mit ihren Kindern und wünschte einen schönen und geselligen Abend. Nachdem sich alle mit Grillwürsten und den verschiedenen Salaten von unseren Vereinsfrauen gestärkt hatten, wurde via Rekorder die Ansprache des Bundespräsidenten verlesen und seine Glückwünsche zum Nationalfeiertag. Mit Eifer sangen dann sämtliche Anwesende die Schweizer Hymne. Auch die Bewohnerinnen und



Wiedersehen mit der ehemaligen Pflegefamilie – manche treffen sich gar nach 60 Jahren zum ersten Mal wieder

Schwestern des Bernardaheims waren herzlich eingeladen und beteiligten sich fröhlich daran. Als besonders originell wurden die Alphornbläser empfunden, die ein Stück nach dem anderen vortrugen. Zu fortgeschritten einer Stunde und Anbruch der Dunkelheit gab es noch eine besondere Einlage. Ein Vereinsmitglied brachte eine gekonnte Feuershow, die manch einen zum Staunen veranlasste.

Dieser „Feuerzauber“ am nächtlichen Himmel war für alle Anwesenden ein eindrückliches Erlebnis. Ein paar Kinder versuchten es mit Attrappen nachzumachen, was die Erwachsenen zu einem Lächeln veranlasste. Es wurden noch interessante Gespräche geführt und viel gelacht. So konnte eine gelungene Feier in einer einzigartigen Umgebung zu Ende gehen.

Rhomberg Margareta

SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

Hans Peter Brutschy, Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt

Rückblick 2005/Vorausschau 2006

Am 14. Oktober fand die alljährliche ordentliche Hauptversammlung im Gasthaus Moser in Maria Gail statt. 36 Mitglieder waren anwesend.

Unser Präsident Hanspeter Brutschy wurde einstimmig wieder gewählt. Eine Besonderheit gab es diesmal aber schon. Herr Brutschy hat nun 30 Jahre den Vorsitz inne. Ein guter Grund, ihm von ganzem Herzen zu danken und ihn gleichzeitig zu ersuchen, diese – oft auch nicht immer ganz einfache – Arbeit fortzuführen. Dies war unser aller Anliegen. Für seine 30jährige Tätigkeit wurde ihm vom Vizepräsidenten Lucien von Burg eine Ehrenurkunde sowie ein grosser Korb mit Bierflaschen überreicht. Unser aller Dank gilt aber selbstverständlich nicht nur ihm, sondern auch seiner Gattin, die ebenfalls all die Jahre an seiner Seite den Schweizer Verein stets gut gelaunt mitbetreut. Beide haben für jedes Problem ein offenes und geduldiges Ohr. Wir in Kärnten sind froh, einen solchen Präsidenten mit Ehefrau an der Spitze zu haben und wünschen uns noch einen langen Fortbestand dieser Zusammensetzung.

Leider hatten wir im abgelaufenen Jahr auch einen Verstorbenen zu beklagen. Herr Enrico Bodinoli hat diese Welt verlassen. In einer Trauerminute sprach jeder ein stilles Gebet für ihn, damit er in Frieden ruhen möge.

Alles in allem war es ein schöner, stimmungsvoller Nachmittag, den wir gerade in der hektischen Zeit vor Weihnachten sehr genossen. Wir wünschten uns gegenseitig recht

schöne Weihnachten, verbunden auch mit den besten Wünschen, damit wir uns im kommenden Jahr alle gesund wieder hier treffen mögen.

Christine Kogler

SCHWEIZERVEREIN SALZBURG

Marco Stingelin, Schörgstätt 2/8, 5162 Obertrum

Zu neuen Ufern

Bei der Vollversammlung am 23. Nov. 2005 in Anif wurde Herr Marco Stingelin zum neuen Präsidenten des Schweizer Vereins Salzburg gewählt.

Herr Stingelin ist Jahrgang 1971 und seit 2 Jahren in Salzburg tätig. Er leitet eine große Firma.

Erfreulicherweise hat sich Herr Stingelin bereit erklärt, ab 2006

die Führung des Vereines zu übernehmen.

Damit ist der schon länger angestrebte Generationswechsel möglich geworden.

Alles Schweizer in Stadt und Land Salzburg sind aufgerufen, Herrn Stingelin bei der Arbeit im Verein mitzuhelfen.

Gerne werden auch Anregungen und Ideen aufgegriffen werden.

Weisse Weihnachten

Unsere Weihnachtsfeier fand diesmal erst am 4. Adventsonntag statt. Das hatte den Vorteil, dass die Weihnachtsstimmung schon richtig in der Luft lag. Dazu passte besonders, dass Stadt und Land Salzburg schon das schöne weisse Winterkleid angezogen hatten. Die „Rosenstube“ im Laschenskyhof war sehr gut besucht. Wir hatten auch die Ehre, Frau Konsul Michaela Frey mit Töchterchen Katharina begrüßen zu können.

Ferner war Herrn Marco Stingelin mit seiner jungen Familie zu uns gekommen. Herr Stingelin lebt seit zwei Jahren in Salzburg und leitet hier eine große Firma. Erfreulicherweise hat sich Herr Stingelin bereit erklärt, den Schweizer Verein Salzburg ab Anfang 2006 zu übernehmen.

An diesem Nachmittag konnten wir einige schöne Programm punkte bieten. Ein besonderes „Zuckerl“ war die musikalische Begleitung durch die „Mondsee-Celli“ unter Leitung von Frau Elisabeth Berschl-Stadler. Die jungen Künstler ernteten grossen Applaus!

Eine grosse Freude machte uns auch wieder die Kindergruppe, die

mit einem kleinen Theaterstück aufwartete. Spielerisch wurde dargestellt, dass man im Leben teilen soll.

Im Albert-Magnus-Heim in Salzburg sind mehrere Schweizer Schwestern tätig. Diese leisten in der Altenpflege eine aufopferungsvolle Arbeit. Bei unserer Feier trugen drei Schwestern ein schönes Gedicht vor. Danke dafür.

DI Eduard Brühlmann und Gottfried Perdolt liessen es sich nicht nehmen, mir zum Abschied eine Laudatio zu halten, die mich im Herzen tief berührte. Die Erinnerung an viele gemeinsame Ausflüge, Bundesfeiern, Besuche im Landestheater und am Kapuzinerberg, usw. wird bleiben.



Die Kinder bringen uns ein Spiel über einen „hässlichen“ Christbaum.

Foto: Harald Ullmann

Dank an alle Mithelfer und an die vielen treuen Mitglieder!

Nun sollen jüngere Kräfte neue Wege beschreiten. Egon Ulmann

Die Redaktion schliesst sich diesen Wünschen an und dankt

dem langjährigen Präsidenten für seine Tätigkeit und die redaktionelle Mitarbeit in den Regionalseiten der Schweizer Revue. Vielleicht dürfen wir Egon Ulmann als Berichterstatter weiter behalten.

ebenfalls aus, womit wir nur eine Handvoll Schützinnen und Schützen aufweisen können, die alle zur Vereinsmeisterschaft gehörenden Stiche geschossen haben.

Ich hoffe, dass der Grund für diesen bedenklichen Rückgang nur in der zeitlichen Unabkömlichkeit mancher Mitglieder aufgrund der wenigen Trainingstage lag und nicht in der immer weniger werdenden Bereitschaft, ein wenig Zeit für den Schiesssport und das dazugehörige gesellige Zusammensein zu opfern.

Als Gegenmassnahme haben wir für das Jahr 2006 mehr Trainingstage angefordert und werden auch weiterhin versuchen, mehr Leute für den Schiesssport zu begeistern. Diese Aufgabe kann jedoch nicht nur allein durch den Vorstand übernommen werden, sondern sollte ein Anliegen aller Mitglieder der SSG WIEN sein.

Denn nur durch mehr aktive Schützen, und damit einer höheren Herausforderung in der Vereinsmeisterschaft, können wir unser gutes Niveau halten und verbessern!

Abschließend möchte ich jedoch noch etwas Positives in eigener Sache melden: Am 25. Oktober 2005, um 8 Uhr 57 hat meine kleine Tochter Anouk das Licht der

Welt erblickt. Die Geburt verlief ohne Komplikationen und Mama und Tochter sind gesund und wohllauf.

Für das Jahr 2006 wünsche ich, zusammen mit dem Vorstand, allen Mitgliedern, Freunden und Gönner der Schweizerischen Schützengesellschaft Wien viel Glück, Gesundheit sowie „Guet Schuss“ für 2006.

Euer Präsident
Andreas Prutsch

SCHWEIZER SCHÜTZENGESELLSCHAFT WIEN

Hptm. Andreas Prutsch, Heumühlgasse 3/1/6, 1040 Wien

Liebe Schützinnen und Schützen!

Bevor wir uns mit Schwung dem noch „jungen“ Jahr 2006 zuwenden, möchte ich noch einmal kurz das vergangene Jahr Revue passieren lassen und sowohl Positives als auch ein bisschen Negatives erwähnen.

Als positive Ereignisse des Jahres 2005 sind vor allem unsere „Ausflüge und Sonderveranstaltungen“ zu nennen, die im Allgemeinen sehr gut besucht waren. Als wichtigstes Ereignis ist hier das Eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld zu nennen, auf dem sich die SSG gut geschlagen hat und im Ver einswettkampf beim Auslands schweizertag auf den 16. Platz kam.

Auch in den Einzelwertungen waren die Schützinnen und Schützen der SSG recht erfolgreich, wo bei hier Alberto Souviron hervor zu heben ist, der es geschafft hat, ganze 7 (!) Kranzauszeichnungen zu „erschiessen“. Die gesammelten Ergebnisse sind übrigens auch im Internet unter der Adresse http://www.shoot.ch/_download/esf2005/AusICH/rglst_ausl_sektion.pdf veröffentlicht.

Unser zweites wichtigstes Ereignis war das traditionelle Vergleichswettschiessen gegen das österreichische Bundesheer, welches trotz widriger Umstände glücklicherweise auch 2005 wieder stattfinden

konnte und trotz der Terminverschiebung sehr gut besucht war. Besonders erfreulich war der Um stand, dass wir im Jubiläumsjahr 2005 den Wanderpokal wieder ergattern konnten. Nachdem wir ihn nun zum 2. Mal hintereinander gewinnen konnten, sollte dies Ansporn genug sein, ihn heuer zum 3. Mal und damit endgültig zu gewinnen.

Als letztes großes Schiessereignis im Jahr 2005 sollte am 15. November das Morgartenschiessen stattfinden, doch leider hat uns Petrus einen Strich durch die Rechnung gemacht und zuviel Nebel geschickt, woraufhin das Schiessen ausgesetzt wurde. Jede Sektion hat nun die Möglichkeit, das Morgartenschiessen bis 31. März 2006 nachzuschiessen. Wir bemühen uns natürlich, bis dorthin einen Termin mit dem Schiessplatz Leizersdorf auszumachen, damit es auch 2005 einen „Bechergewinner“ gibt.

Doch neben all den positiven Ereignissen gab es auch ein paar negative Punkte, die nicht uner wähnt bleiben sollten.

Das Jahr 2005 war leider geprägt durch viele Terminausfälle und Terminverschiebungen. Dadurch fanden heuer so wenig Trainingstage wie nie zuvor statt. Der erwartete Schützenandrang bei den verbliebenen Tagen blieb jedoch

Termine 2006

Nachschiessen	bis März (Termin)
Morgarten	wird noch festgelegt
Generalversammlung	Freitag, 17. März (Einladung folgt)
Vergleichschiessen	wird gesondert bekannt gegeben
Morgarten	Mittwoch, 15. November
Feldschiessen*	24. Juni
Trainingstage*	29. April
	13. Mai
	08. Juli
	02. September
	07. Oktober
	21. Oktober

* Diese Samstag-Termine sind vom MilKdo NÖ noch nicht bestätigt worden!

Redaktion

Peter Bickel, Veltzegasse 9, 1190 Wien

Redaktionsschluss

Nummer 2/2006: 15. März 2006
Postversand St. Gallen 26. April 2006

STIFTUNG HOME SUISSE

Prof. Dr. Paul Brunner, Karlsplatz 13, 1040 Wien

SCHWEIZER UNTERSTÜTZUNGSVEREIN

Josef Federer, Kahlenberger Strasse 42/8, 1190 Wien

SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK

Mag. Urs Harnik-Lauris, Ferd. v. Saarweg 8, 8042 Graz

SCHWEIZERVEREIN FÜR TIROL

Michael Defner, Postfach 35, 6080 Igls

SCHWEIZERVEREIN OBERÖSTERREICH

Brigitte Lipp, Ziebermayrstrasse 87, 4020 Linz

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:
Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)
Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)
E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria